

Werk

Titel: Serapeum

Ort: Leipzig

Jahr: 1863

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?342672002_0024|log26

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

SERAPEUM.

Zeitschrift

für

Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde und
ältere Litteratur.

Im Vereine mit Bibliothekaren und Litteraturfreunden
herausgegeben

von

Dr. Robert Naumann.

N^o 6. Leipzig, den 31. März **1863.**

Ein jüngst aufgefundenes Exemplar des Ablassbriefes von
1455 und ein bisher unbekannter Druck der Fust-
Schöffer'schen Presse vom J. 1461.

Der Oberlehrer Dr. G. Schmidt in Göttingen, gegenwärtig mit der Herausgabe eines Göttingischen Urkundenbuches beschäftigt, hat bei der Durchforschung des dortigen städtischen Archives einen Ablassbrief auf Pergament im J. 1455 gedruckt aufgefunden. — Dieser Indulgenzbrief dient als die Hälfte des Deckels eines alten kirchlichen Ausgaben-Registers. Da die bedruckte Seite nach innen gelegt war, so ist dieselbe noch wohl erhalten, und man kann deutlich erkennen, dass der Ablassbrief für Joh. Godeman und dessen Verwandte ausgestellt ist und zwar zu Gottinghen anno dñi Mcccclv die uero penultima Mensis Aprilis. Leider ist die Jahreszahl etwas lädirt, indem die letzte Zahl V durch Mäusefrass fast vernichtet ist; doch lässt sich noch erkennen, dass nicht iiii, sondern V gedruckt war. Unterschrieben ist der Ablassbrief von Theodericus Nicolaj decretorum licentiatus et in premissis subdeputatus, trägt also dieselbe Unterschrift wie das in Cassel aufbewahrte Exemplar.

Dieser unlängst gefundene Ablassbrief stimmt auf das genaueste mit den beiden auf der K. Universitäts-Bibliothek
XXIV. Jahrgang.

zu Göttingen aufbewahrten Exemplaren von 1454 überein, sowohl hinsichtlich der Zeilenzahl und Zeilenabtheilung, als auch hinsichtlich des zur Ausfüllung der Namen und sonst leer gelassenen Raumes, sowie hinsichtlich der Verschiebung einzelner Buchstaben und Wörter. Nur in dem zweiten Worte der dritten Zeile von unten findet sich eine geringe Abweichung; das Wort *tui* ist also gedruckt *tuī*, während in beiden Exemplaren der Göttinger Universitäts-Bibliothek *i* mit zwei Strichen erscheint: *ı*.

Bei dieser Durchforschung des städtischen Archivs zu Göttingen ist aber noch ein anderes, höchst schätzbares Document aus den ersten Zeiten der Druckkunst zu Tage gefördert. Es hat sich dort eine Bulle des Papstes Pius: *Datum Tyburi anno incarnationis dominicae Mcccclxj. XII. kal. Septembris, Pontificatus nostri anno III.* (also vom 21. August 1461) vorgefunden, welche alle Personen geistlichen und weltlichen Standes von dem Eide, Gehorsam und den Verpflichtungen gegen den abgesetzten Mainzer Erzbischof, Diether von Isenburg, entbindet. — Obwohl dieses Actenstück in dem von Seidensticker (nachher. Professor in Jena) angefertigten Urkunden-Verzeichnisse des städtischen Archivs von Göttingen mit aufgenommen war, scheint doch Niemand dasselbe beachtet zu haben.

Die oben genannte Bulle ist auf Papier in Patentform (wahrscheinlich mit denselben Lettern wie *Durandi Rationale 1459?*) gedruckt, und enthält in Allem 18 Zeilen. Der Text ist abgedruckt bei Helwich *de dissidio Moguntino inter duos archiepiscopos* in Vol. II. *Rerum Moguntiacarum accur. Go. Chr. Joannis. Francof. ad M. 1722 p. 154*, aber weniger genau als in dem Urdrucke, welcher wahrscheinlich nach dem handschriftlichen Originale der Bulle veranstaltet und nachher notariell beglaubigt wurde. Unter dem gedruckten Texte des Göttinger Exemplars findet sich nämlich geschrieben: *Collationata per me Jo. Strike noīm (i. e. notarium).* So vidimirt wurde das Document wahrscheinlich den Fürsten und Städten etc. des Mainzer Sprengels zugesendet. Nachforschungen in solchen Archiven dürften vielleicht noch andere Exemplare dieser Bulle an's Licht ziehen; bis jetzt ist dem Einsender nur dieser eine Abdruck bekannt geworden.

Dr. Schmidt wird im Kurzem Näheres über den interessanten Fund in dem Beiblatt zu den Götting. Gel. Anzeigen berichten.

A n z e i g e.

Bibliothèque de l'École des Chartes. 24^e
année. 5^e sérié. tome IV. 1^{re} livraison. Septembre-
Octobre 1862. Paris. Alb. L Herold, successeur
de Franck, libraire de la société de l'école impé-
riale des chartes, rue de Richelieu, 67. 1862. 8^o.
96 pages. Prix de l'abonnement 10 francs par
an pour Paris, 15 fr. pour l'étranger.

Zu den gediegensten wissenschaftlichen Zeitschriften Frank-
reichs gehört ohne Zweifel die von der kaiserlichen Gesell-
schaft de l'école des Chartes herausgegebene Bibliothèque de
l'École des chartes, deren Gegenstand und Zweck es wohl ver-
dient, dass wir über die regelmässig sechsmal jährlich er-
scheinenden Lieferungen derselben den Lesern des Serapeums
einen kurzen Bericht abstaten. Ist die französische Zeit-
schrift auch von allgemeinerem Charakter, als das „Serapeum“,
und erstrecken sich viele der in dieselbe aufgenommenen Ar-
beiten auf das Gebiet der französischen Spezialgeschichte, so
hat sie doch im Ganzen dieselbe Bestimmung, wie das „Sera-
peum“, die nämlich die paläographische Wissenschaft zu för-
dern; auch wir hoffen darum mit Zuversicht, dass unsere
periodischen Anzeigen dem Leserkreise des „Serapeums“ nur
angenehm sein werden.

Die uns vorliegende, erste Lieferung des 24. Jahrganges
wird mit einer „Notice sur la Construction d'une carte de
l'île de Chypre“ par *M. de Mas-Latrie* eröffnet. Nach einigen
Bemerkungen, „sur le périmètre de l'île“ giebt der Verf. das
Verfahren an, dessen er sich bei Abfassung seines Itinera-
riums bediente. Ein besonderes Interesse für den Bibliographen
dürfte der §. 4, über die bisher bestehenden Karten von Cypern
haben, deren Herr de Mas-Latrie 19 aufzählt. Die neueste
und wohl die beste ist nach ihm diejenige, welche Albert
Goudry und Amédée Damour in dem Werke „Recherches scien-
tifiques en Orient, entreprises par les ordres du gouvernement
pendant les années 1853 et 54“ veröffentlicht haben, und zu
der er seiner Zeit schon mitgewirkt hat. In den folgenden
§§. handelt der Verf.: des itinéraires divers (es sind die von
Pococke 1738, Drummond 1747, Mariti 1768, Ali Bey 1807,
Callier 1833, Marcel und Ludw. Cerutti 1844—47, das des
Verf. 1845—46, das des Kapit. Graves 1847, und der Herren
Gaudry und Damour 1854), de l'importance relative des vil-
lages et de leur nationalité, des limites des districts actuels
de l'île. Cypern hat nach seiner Berechnung gegenwärtig
etwa 33—34000 türkische Bewohner, und da diese etwa den

dritten Theil der ganzen Einwohner ausmachen, gegen 100000 Einwohner in ungefähr 130 Ortschaften; die Insel ist heute in sechzehn Districte getheilt, während es deren unter der venetianischen Herrschaft etwa 11 gab. In dem Tableau des villages de l'île (p. 20 ff.) findet sich Manches, was den Alterthumsforscher interessiren wird. Die Liste der Ortschaften giebt die Namen derselben in griechischer und türkischer Sprache, sowie in der vom Verf. gewählten Transcription, nebst einigen Anhaltspunkten für die Berechnung der Einwohnerzahl.

Den zweiten Artikel des Heftes bilden „Fragments de comptes du XIII^e siècle“. von Felix Bourquelot. Beide Fragmente wurden dem Verf. des Artikels von Herrn L. Delisle mitgetheilt; das erste befindet sich in dem Convolut 7347 der kaiserl. Bibliothek zu Paris (Catal. des mss. latins), das zweite bildet den Umschlag des Codex 818 („liber sacramentorum S. Gregorii“) der nämlichen Bibliothek. Die beiden Rechnungsberichte gehören dem Hofe der Grafen der Champagne an und stammen der eine aus den Jahren 1217, 1218 und 1219, der andere aus den Jahren 1258 und 1259. Sie sind somit die ältesten, welche überhaupt betreffs der Champagne bisher veröffentlicht sind, da der von Arbois de Jubainville im II. Bande seiner *histoire de Champagne* bekannt gemachte vom J. 1285 ist. Für die Kenntniss damaliger Zustände des gesellschaftlichen und burgundischen Lebens sind die Fragmente von grossem Werthe; aber auch die Geschichte geht nicht ganz leer dabei aus, so namentlich die Geschichte des Streites zwischen Blanca von Navarra, Mutter Thiebault des Sängers, und Philippine, Tochter des Grafen Heinrich III. der Champagne und Gemahlin Erhardts von Ramerupt oder Brienne; sodann die Reisen zur Königin Berengera (v. Navarra), welche im Namen der Gräfin Blanca von der Champagne; endlich die Beziehungen zwischen dieser letzteren und dem König von Deutschland, allem Anschein nach Friedrich II., dem sie eine Waffenrüstung zum Geschenke sendete. Endlich geschieht auch des Ritterschlages der Ritter der Champagne, des Gerichtswesens, einzelner gesetzlicher Strafen u. s. f. Erwähnung.

Das zweite Fragment aus den Jahren 1258—59 enthält die Einnahmen und Ausgaben des gräflichen Hofes der Champagne unter Thibault VII. Unter den Einnahmen kommen vor: des cens assis sur des terres, des bois, des pâturages, des maisons, — des rentes, — des droits de lods et ventes, de gîte, de rouage, de tonlieu perçus spécialement aux foires de Provins, — le produit des foires, des halles, des moulins, des fours, des étaux et des tiroirs, — le prix de la vente et du louage des chambres et des maisons, entre autres des maisons où se logeaient avec leurs denrées les marchands de

Montpellier, de Reims et de Cambrai à Provins; — le prix de la vente des récoltes faites sur des terres du comte, du vin de ses vignes, de l'avoine de ses champs, des poissons, des roseaux et des joncs de ses étangs; — le produit des toilles, de la jurée, des droits assis sur le vicomte de Provins; — les rédevances payées par certains métiers, etc.

Unter den Ausgaben kommen vor: Ankauf von Häusern, Reisen gräflicher Agenten, Geschenke und Darlehen von Geld, Küche und Jagd, Unterhaltung der Weinberge, Gebäude, Mühlen, Teiche, Oefen; Restauration einer Kapelle (der Glasner erhielt 60 Livres); endlich der Transport der Truppen u. s. f.

Der dritte Aufsatz, gez. A. V. ist betitelt: „Siège et prise du Château de Coucy en 1847 au nom du Roi Charles VIII.“ Aus einer für die Municipalität von Bourges bestimmten Abschrift eines Originalbriefes der Herren Robineau und d'Urfé an Karl VIII. wird das bisher unbekannt Datum der Uebergabe von Coucy geschlossen (29. Mai 1487.). Die Abschrift befindet sich auf einem Stück Papier, welches als Wasserzeichen das Rad der h. Catharina hat und aus der Zeit stammt, in welcher das Original geschrieben wurde. Eine Abbildung des Wasserzeichens findet sich in der Gazette des beaux arts (1859); dazu der 3. Artikel, fig. 87.

In dem Abschnitte „Bibliographie“ werden folgende Werke besprochen:

1. *Histoire des ducs et des comtes de Champagne, par M. d'Arbois de Jubainville.* t. III. 1861. Der Referent, A. de B. lobt das Werk sehr, setzt aber daran aus, dass der Verf. über den Ursprung der Communalfreiheiten zu keiner rechten Klarheit gekommen sei.

2. *Etudes historiques sur la ville de Bayonne, par Jul. Balasque, avec la collaboration de M. E. Dulaurent.* Bayonne. 1862. in 8°. t. I^{er}., sehr anerkennend von P. Reymond recensirt. Das Werk enthält auf etwa 100 Seiten Diplome, welche aus dem Livre d'or oder dem Cartular von St. Marie de Bayonne und den Archiven der Stadt geschöpft sind.

3. *Académie des inscriptions et belles-lettres. Comptes rendus des séances pour 1857 etc. par E. Dejadins, pour 1858. 1859. 1860. 1861.* (5 vol.) Paris 1858. Durand.

4. *Le lion et le boeuf sculptés aux portails des églises. Par M. l'abbé J. Corblet.* Bleriot à Paris. 1852. in 8°. Nach Aufzählung der verschiedenen Baudenkmale, an deren Portal die beiden Figuren des Löwen und des Ochsen abgebildet sind, entscheidet sich Corblet, der Redacteur der Revue de l'art chrétienne, für die Ansicht, dass, da das Portal der Kirche das Bild Christi darstelle, der Löwe dessen Triumph über den Tod, der Ochse seine Passion bedeute. Der Recensent mag sich dieser Erklärungsweise nicht anschliessen. Die Figuren der genannten Thiere wurden schon nach dem Zeug-

nisse des Durandus im Rationale über dem Eingange der Kirchen ausgehauen; so sieht man sie auf dem Portal der alten Abtei Moreaux im Poitou, wo nachstehende Verse beigeschrieben sind:

„Ut fuit introitus templi sancti Salomonis
sic est istius in medio bovis atque leonis.“

Sich beziehend auf Durandus, das III. Buch der Könige (7, 25. 29. 36.) und das II. Buch der Paralipomenen (4, 3—4) sieht der Recensent in den fraglichen Bildern eine Erinnerung an den Eingang des Tempels Salomons. Im Verlaufe des Referates wird auch die Vermuthung ausgesprochen, die Kathedrale von Bamberg mit ihren Rinderstatuen sei eine Nachbildung derjenigen von Laon, welche ganz ähnliche Sculpturen hat.

5. *Histoire de l'Histoire, par A. Lecoy de la Marche, archiviste de la Haute-Savoie.* Annecy 1862.

Der Referent, A. de Martonne, empfiehlt das Buch im Ganzen und giebt als seinen Hauptinhalt an: 1) Physiologie de la science historique; 2) l'hist. dans l'antiquité; 3) l'histoire au moyen âge; 4) l'école des Bénédictins; 5) l'histoire du XIX^e siècle. Das Werk, das somit eine Art Einleitung in das Studium der Geschichtswissenschaft bildet, dürfte für deutsche Leser von geringem Interesse sein.

6. *Les Écorcheurs dans le Lyonnais, 1436—1445, par M. P. Canat de Chisy* (Extrait de la Revue des Lyonnais). Lyon. 1861. 31 p. in 8^o. ein Betrag zur militärischen Geschichte Frankreichs.

Folgen Anzeigen neu erschienener Bücher und Chronik.

Wir schliessen unser heutiges Referat, indem wir noch die hauptsächlichsten und interessantesten Aufsätze aus dem vorigen Jahrgange der Zeitschrift verzeichnen:

Le St Barthélemy, d'après les archives du vatican, par M. Boutaric. — Lettre du Dr. Sickel sur un manuscrit de Melk, venu de St. Germain d'Auxerre. — Notes sur les livres et les bibliothèques au moyen-âge en Bretagne, par M. de la Borderie. — Avènement de Charles VII, par M. Vallet de Viriville. — Études sur les origines de l'évêché de Bayeux, par M. Jules Lair. — Observations grammaticales sur quelques chartes fausses en langue vulgaires, par M. Meyer. — Fragment de panégyrique latin, conservé à la bibliothèque de Nancy, par M. d'Arbois de Jubainville. — Documents relatifs aux travaux de construction faite à la cathédrale de Troyes, par le même. — Perte et rachat du trône de l'empereur Frédéric II, par M. de Mas-Latrie. — Inventaire des manuscrits conservés à la Bibliothèque impériale sous les nos 8823—11503 du fonds latin, par M. L. Delisle. — Le monastère benédicte de la Cava, près de Naples, et ses archives, par M. de Chambure. — Lettres inédites de Henri IV. — Sur le

mariage de Gabrielle d'Estrées avec M. de Liancourt, par M. Berger de Xivrey. — Notice sur le cartulaire de Bourg-Achard, par L. Passy.
Trier.

Dr. Fr. X. Kraus.

Bibliotheks-Inventarien aus dem XVII. Jahrhunderte.

Mitgetheilt

von

Dr. Adalbert Heinr. Horawitz in Wien.

Die folgenden Bücherverzeichnisse aus Nr. 10. der Fernberger'schen Sammlung (Cod. Nr. 10097 der Wiener Hofbibliothek) entnommen, mögen hier ihre Stelle finden, da ihre Angaben wohl nicht ganz ohne bibliographischen Werth sein mögen. Mehr aber noch empfiehlt sie ihre culturhistorische Bedeutung. Das Leben und der charakteristische Zug jener Zeit spiegelt sich auch in diesen trockenen Registern.

Beide sind sie zweifellos Bibliothekskataloge von protestantischen¹⁾ Edelleuten in Oesterreich, der zweite giebt es in der Notiz: „Inventarium vnd Beschreibung, was von dem Vermögen des verschuldeten Freiherrn Andree Moräxi von Litchau . . .“ (8. Dezember 1618) selbst an. Es erhellt daraus auch, dass der letzte aus dem Anfange des XVII. Jahrhunderts stammt. Der erste mag aus dem Ende des XVI. oder dem Anfange des XVII. Jahrhunderts herrühren.

Der Hauptzug jener Zeiten wird aus ihnen ersichtlich: die religiöse Bewegung! Freilich nicht mehr in jener ursprünglichen Reinheit; denn schon hatte überall jenes dialektische und dogmatische Pfaffengezänk der strengen Eiferer, eines Flacius u. A. begonnen, durch das der günstigste Augenblick unserer politischen und religiösen Entwicklung unbenutzt verstreichen musste.²⁾ Darum ist den Bibeln und Schriften Luthers und Melanchthons eine ziemliche Anzahl von Streitschriften (z. B. gegen Osiander) und Werke der beliebtesten Theologen (unter 84 im Ganzen sind 46 Bücher dieser Art im Register. I.) beigesellt. Spärlich ist dagegen der Antheil am Politischen in einigen Haupt- und Staatsactionsgeschichten wie der „Discurs über khayßer Carl schlacht mit Francisco etc.“ oder der „Gründliche Bericht von der Entpörung“ etc. ausgedrückt. — Der praktische Sinn ihrer Besitzer schaffte Bücher,

1) Die vielen Schriften Luthers, so wie Werke, wie die von Chyträus verfasste „Öftreich. Khirchenagenta“ die Vrfach warumb die Lutherischen u. s. w. Von der Geiftlichen Pullerey u. s. w. deuten darauf hin.

2) Vgl. darüber Heppes, Geschichte des deutschen Protestantismus.

wie das „Rofsbuech“ „Veltbaw“ u. s. w. an, während Titel wie „Cronica die Statt Erropa“ das „Inspruggerifch Höldenbuch“ die „hyftorie vom Grossen Alexandro“ u. s. w. auf höhere Bedürfnisse hindeuten.

(II.)

Verzeichnufs der Buecher In follio.

In grofs Folio Cronica die Stadt Erropa . . .	2 fl. 30 kr. ¹⁾
In khlain Fol. der erste thail der Tischreden Lutheri	1 fl. —
Item Hannfs Creuczberger Rofsbuech darin allerley Pifs zue Rofszeug	— 48 kr.
In fol. Regall dafs Inspruggerifch fürnember höldenbuch	3 fl. —
Item in khlein folio Dauit Danners Postill er- ster thail	2 fl. —
Item der ander thail	1 fl. —
Item Doctor M. Luthers auflegung über die Evangelium	— 45 kr.
Item Osterreichifch Khirchen agenta fambt der Grichts Ordnung vndt Policey	— 48 kr.
Item Jesus Syrach	1 fl. —
$\frac{1}{a}$ Item Concoertancz aller biblifchen Sprüch .	— 15 kr.
Biblia M. Lutheri in Zäppen ²⁾ mit illumini- erten Figuren vndt filberbefchlagen	18 fl. —
Item die Khayferlich Khriegsrecht	1 fl. 30 kr.
Item der dritt thail der Tischreden Lutheri .	1 fl. —
Postill Johann Wigandt ³⁾	— 45 kr.
Biblia in Pöhemifcher Sprach	1 fl. —
Ain Altes Inventarium der Woraxftifchen Vahr- nufs in roden Leder	— 12 kr.
Item ain Buech in schwarz Leder eingebun- den darin lauter weifs Papier	1 fl. —
Sabellicus	— 3 kr.
Pildnufs viller hændeln durch Michaeln Peutter befchrieben	1 fl. 30 kr.
$\frac{1}{b}$ Drey Mödel büecher	1 fl. 22 kr.
Franciscus Petrarcha	1 fl. —
Item 4 Bücher darin allerlay Khupferfückh	

1) Die angegebenen Preise sind Schätzungswerthe.

2) Zäppen von Zapp = Chagrin als Benennung einer Art gestippten Leders. Schmeller B. W. IV. 277.

3) Einer der aus Wittenberg wegen des Interim vertriebenen Theologen.

Drey in weifs, ain in roth leder einbundner bücher, darin allerlay khupferstückh . . .	5 fl. 30 kr.
hyftoria von Groffen Alexandro	— 30 kr.

In 4^o.

In Quard Khirchen Gefang von denen Eltisten Khirchen Diener in Pöheimb Märhern vnd Pollen	— 30 kr.
Böhemifche Geiftliche Lieder	— 24 kr.
Jeremias Reifner von Türggenkhrieg	— 36 kr.
Genealogia deß Haußes Oeßterreich	— 10 kr.
Molleri Praxis Evangeliorum	1 fl. 30 kr.
Würdfchafft Johannes Colleri	1 fl. —
^a / _a Emblemata faecularia Israel de Bry	— 30 kr.
Geiftlich Clainoth M. Lutheri	— 48 kr.
Georg Haubenreich von ainem guetem vnd ruhi- gen gewissen	— 24 kr.
Raifsbuech Salomann Schweichher	— 24 kr.
Difcurs über Khayfer Carl schlacht mit Francisco Khönige in Franckreich	1 fl. —
Praxis Evangeliorum Molleri dritter thail	1 fl. 30 kr.
Biblia M. Lutheri in Quardo	2 fl. —
Gründlicher Bericht von der Entpörung in Franckh- reich	1 fl. —
Confessio und Apologia	2 fl. —
Khriegstifchurs Caspar von Schwendi ¹⁾	— 20 kr.
Vortfetzung des Triumphs wider Ofsiander umb ^a / _b Directorium der Veldtappotegger, gefchriben	— 6 kr.
Vrfach warumb die Lutherifchen vnnnd Pappiften fich mit einander der Religion halber nit vergleichen khönnen	1 fl. —
Jerufalem die alt Statt durch Adam Reifner er- fter Thail	15 fl. —
Jerufalem der ander thail	

In Octavo.

Geiftlich Clainoth Mar. Lutheri	— 30 kr.
Auflegung der Epifteln durch Simon Paulus	— 15 kr.
Veltbaw	— 24 kr.
Seelfchacz Paulus Jänifch	— 20 kr.
Betbuechl M. Lutheri	— 15 kr.

1) Ein beliebtes Buch des bekannten Lazarus Schwendi. Sch. war kaiserl. Feldherr und Führer der reformirten Parthei am Hofe Maximilian's II. Vgl. die Charakteristik Sch. durch Granvella bei Gachard Corr. de Phil. II. t. II. p. 83.

Pfalter M. Lutheri	— 30 kr.
Veltbaw	— 15 kr.
Catharismus dauit Chytrey	— 18 kr.
Teutfche Retorica Abraham Saur	— 12 kr.
Ain altes Stambbüechel	— 8 kr.
Ain von weifs Papier einbunden buech in rothem Bande	— 12 kr.
$\frac{a}{a}$ Item ein ander folches	— 12 kr.
Item mehr ain folches	
Paratufus deliciarum der Statt Venedig	— 24 kr.
Betbuech Phillip Melanthonis	— 8 kr.
Molleri Soliloquia vom Leyden Chriffti	— 24 kr.
Manuale Molleri	— 12 kr.
Betbuech M. Johann Habermann	1 fl. 15 kr.
Geiftliche Lieder M. Lutheri	2 fl. 30 kr.
Ludovicus Rabus	2 fl. —
Der ander thail folches betbuech	1 fl. —
Vita Lutheri	— 6 kr.
buech Thobiae	— 8 kr.
Mainung vnd Vnderricht von Sacrament Michael Weigger	— 30 kr.
Pfalter Davidt nach franzüfifcher melody	— 30 kr.

In 16.

Fünf Nähe mädel Büecher	— 59 kr.
$\frac{a}{b}$ Von der Geiftlichen Pullerey	— 8 kr.
Alte Chrifftliche Khirchen Gebeth	— 8 kr.
Pfalm Dauit nach franzüfifcher mölodey	— 20 kr.
Item noch einmall	— 12 kr.
Johann Habermann	1 fl. —
Petbuech Johanns Habermann	1 fl. 15 kr.
Petbuech Andree Mufculi ¹⁾	2 fl. —
Jachim Weinfingers Petbüechlein	1 fl. 30 kr.

(II.)

Teutfche Biblia mit Illuminierten Figuren, Franckfurter, deutsch,
In folio mit filbernem Claufuren.
Mehr ain Buech in folio Messiae.
Beschreibung der Statt Hierufalem.
In folio mit filbernen Claufuren.
Bethbuech in Quarto mit filbernen vergulden Claufuren vnd
Spangl.

1) Auch einer der Wittenberger Theologen, die vor dem Interim flohen.

Beth vnd gefang Buech in Quarto mit filbern Claufuren.
 Bethbuech In Octavo In feigil farben Sameth vnd Silbern
 Claufurn.
 Adami Steifsnerfs mit filbernen Claufuren.
 Bethbuech Ludovici Rabi. Im 8^o mit Silbern Claufurn.
 Habermanfs Pethbuech. In 8^o mit filbern Claufurn.
 Bethbuech Andrea Musculij. In grien famet mit filbern Clau-
 furn, vnd Spangen. Im 8^o.
 Habermanfs Pethbuech in 16^o, mit filbernen vergulden Clau-
 furn.
 Biblia Im gros 8^o wittenberger Truckh: In schwarz verguldt
 Leder.
 Allerley Gros vnd Khleine Buecher (57 fl.)

Volksgemälde des sechzehnten Jahrhunderts.

Von
Emil Weller in Zürich.

(Fortsetzung.)

55. Ein wunderbarlich Geficht, so am xxvij Decembris,
 im LX. Jar, inn der Statt Nürnberg vnd aufferhalb, ist gese-
 hen worden.

o. O. u. J. (Nürnberg 1561). Folioblatt mit Holzsch. (flam-
 mende Sterne, unten Nürnberg).

Andere Ausgabe:

Ein wunderbarlich Geficht, so am xxvij. Decembris, im
 LX. Jar, inn der Statt Nürnberg vnd aufferhalb, ist gesehen
 worden.

o. O. u. J. (1561). Folioblatt mit Holzsch. (Blutfarbiger
 Himmel, darunter die Stadt Nürnberg).

56. Ein erschrocklich geschicht so zu Embfskirchen auff
 Erichtag, den vierdten tag Marcij, bey nacht an dem Hymel
 gesehen worden. — Bey Michel Moser Formschneyder, zu
 Augspurg.

o. J. (1561). Folioblatt mit Holzsch. (Zwei Särge, an dem
 einen vier Männer).

57. Ein vhralte vnd wunderbarliche Hiftoria, welche sich
 an dem Rheinflrom, zur zeyt Kayfers Conradi des Erften, im
 Jar, D.CCCC. Bei einer Reychtatt, Dafelbst eygentlich ver-
 lauffen vnd zugetragen. 1561.

o. O. Grofsfolioblatt mit Holzsch. (Ein Schiffmann rettet
 einen im Rhein ertrinkenden Bauer, welchem er dabei ein
 Auge ausstösst) und 1 Folioblatt Text. Unterzeichnet: Mi-
 chael Lindnerus, Poeta L. Curioser Rechtshandel, den
 Lindner nach dem Poliander erzählt.

58. Warhaftige Historia, was sich mit einem wunderlichen Erdfall zugetragen hat am Klingsberg, in der Herrschaft Henneberg, nicht fern von einem Kloster die Cell genandt. — Gedruckt zu Nürnberg durch Georg Kreydlein.

o. J. (1561). Länglich Quartblatt mit Holzsch. (Gebirgs-
gend).

59. Wunderbarliche vnd erschreckliche Zeichen so am Himmel zu Eisleben gesehen worden.

o. O. u. J. (1561). Länglich Quartblatt mit kleinem Holzsch. (eine Sonne).

60. Ein graufamb, vnd erschrecklich wunderzeychen, so am 28. tag Decembris im LX. Jar, zu Eckelsheym ein Meyl wegs von Forchheym geschehen ist. — Gedruckt zu Nürnberg, durch Georg Merckel, im LXI.

Länglich Quartblatt mit Holzsch. (Feuerregen, unten ein Dorf).

61. Ein schrecklich Wunderzeychen, so den XIII. tag Martij dieses M. D. LXII. Jars, zu Leyptzig am Himel, von vilen Namhaften Personen ist gesehen worden. — Bey Hans Wolff Glafer, Brieffmaler zu Nürnberg.

o. J. (1562). Folioblatt mit Holzsch. (Ein Kreis mit vielen weissen Strahlen nach allen Seiten und den Zahlen 1 bis 12, mit mehreren Sternen, drei Feuerflammen und dem Mond).

62. Warhaftige vnd Eigentliche Contrafactur einer Wunderbarlichen geburt, so geschehen ist zu Bischen bey Rofsen, in dem Elfsaß gelegen, vnd ist diese geburt geschehen den fünfften tag des Mertzens, im Jar, M. D. LXIII. — Getruckt zu Strasburg bey Thiebolt Berger am Barfufferplatz.

o. J. (1563). Quartblatt mit Holzsch. (Mit Kopf und Rücken verwachsene Zwillinge).

Andere Ausgabe:

Warhaftige vnd Eigentliche Contrafactur einer Wunderbarlichen geburt, so zu Bischen bei Rofsen, in dem Elfsaß gelegen, geschehen, vnd ist diese geburt den fünfften tag des Mertzens geschehen, im Jar, M. D. LXIII. — Getruckt zu Strasburg bei Peter Hug in S. Barbel gaffen.

o. J. (1563). Länglich Quartblatt mit kleinen Holzsch. (Mit dem Kopf verwachsene Zwillinge).

63. In diesem Taufent fünffhundert zwey vnd sechtzigsten Jar, Sonnabend aller Heyligen, ist vnder dem Edlen wolgebornen Graffen vnd Herrn, Sigismundo dem eltern von Kirzburg, etc. zu Varnroda, diese feltzame Wundergeburt von einer Küw kommen. — Getruckt zu Franckfurt am Mayn. M.D.LXIII.

Länglich Quartblatt mit Holzsch. (Missgeburt mit Schweinskopf von vorn und hinten abgebildet).

64. Ein warhaftig Wunderzeichen vñ gesicht so zu Genenbach, drey meil wegs von Strasburg, an dem Firmament

des Himmels auff den XIII. tag Mertzten von vilen Namhaftigen Personen gesehen ist worden, im M.D.LXIII. Jar. — Getruckt zu Strasburg bey Thiebolt Berger am Barfüfferplatz.

o. J. (1563). Länglich Quartblatt m. Holzsch. (Drei Sonnen, die eine mit einem Kreuz; unten eine Stadt).

65. Wunderzeichen so zu groffen Sara, eine meil vonn Gera, einem Stettlin, im Voytland gelegen, den neundten Martij am morgen vmb sibben vhr, dis 1563. jars am hellen Himmel gesehen worden. — Getruckt zu Franckfurt am Mayn. M. D. LXIII.

Länglich Quartblatt mit Holzsch. (Eine Sonne mit 2 Nebenonnen und Regenbogen, unten eine Stadt).

66. Zwey feltzam Wundergewechs, die difem M. D. LXIII. Jare auff dem Kornfeld hie difet vnd jhenfeit des Rheins gefunden, abbrochen, vnd alhie eygentlich abconterfetet feind. Vnd were zuwüfchen, das man jre völlige zeitigung hette mögen fehen. — Getruckt zu Strasburg bey Thiebolt Berger am Barfüffer platz.

o. J. (1563). Länglich Quartblatt mit Holzsch. (Ein Roggenhalm mit 5 und einer mit 13 Aehren).

67. Ein Erfchröcklich Geficht, so auff den XiX. Februarij dis 1564. Jars, zu Leyptzig von vilen Namhaften Personen ist am Hellen Himmel gesehen worden. — Getruckt zu Augspurg durch Hans Zimmerman.

o. J. (1564). Länglich Quartblatt mit Holzsch. (Drei flammende Säulen in Wolken).

68. Ein Erfchröcklich Geficht vnd wunderzeichen, welches am hellen Himel denn ersten tag Martij dis M. D. LXiiij. Jars. Zwischen Mecheln vnd Brüssel ist gesehen worden. — Getruckt zu Laugingen, durch Emanuel Saltzer.

o. J. (1564). Folioblatt mit Holzsch. (Drei Könige am Himmel, darunter Steinregen).

69. Ein Neuwe feltzame Warhaftige wundergebur, die dis yetzlauffenden 1565. Jars, an ort vnd enden, gleich nachbenennet, sich hat fehen lassen. — Getruckt zu Augspurg, Durch Hans Zimmermann.

o. J. (1565). Länglich Quartblatt mit Holzsch. mit kleinem Holzsch. (Knabe mit zwei Köpfen, dazwischen ein dritter Arm).

70. Ware Abcontrafactur einer mißgebur, so zu Brott Roda den 8. Augulti dieses 1566. Jhars, Tod auff diese Welt geboren ist. — Zu Schmalkalden, bey Michel Schmuck.

o. J. (1566). Folioblatt mit Holzsch. (Knabe ohne Hals, ohne Stirn, mit einem zopfartigen Hinterkopf, vorn und hinten abgebildet). Unterschrift der Erklärung: M. Christoff Vifcher.

71. Anno M. D. LXVI. auff den ersten tag Hornungs, am morgen frü vmb acht vren ist obgesetzte wundergeficht am Himmel gesehen worden, in einem thal auff dem Schwartz-

wald, aller nechst bey der Newenstatt, in der langen ohren, Desgleichen in S. Jos thal, vnd bey vns in der Newenstatt, wie auch funft weit auff dem Wald mehr dann von taufent perfonen. Vnd haltet sich die fach in kurzem alfo. — Getruckt zu Strasburg bey Thiebolt Berger am Wynmarkt zum Teübel.

o. J. (1566). Folioblatt mit Holzsch. (Drei Sonnen, ein Kreuz, rechts der Mond, unten eine Stadt). Adam Fahler, Joh. Bildhawer und Albrecht Ruff bezeugen die Sache.

72. Warhaftige Beschreibung einer neuen Wundergebur, welche an ort vnd enden, wie hernach geneuet sich begeben hat. 1566. — Getruckt zu Augspurg, bey Mattheo Francken.

Folioblatt mit Holzsch. (Fünf Frauen mit Neugebornen auf dem Arm, die Mutter der Fünflinge im Bett, links auf besonderem Felde der Ort Emersacker).

Andere Ausgabe:

Warhaftige Beschreibung einer neuen Wundergebur, welche an ort vnd enden, wie hernach genennet sich begeben hat. Anno M. D. LXVI. — Getruckt zu Strasburg bey Thiebolt Berger am Wynmarckt.

Folioblatt mit kleinem Holzsch. (links die fünf Kinder auf einem Lager, rechts die Mutter im Bett).

73. Seltzame gestalt so in difem M. D. LXVI. Jar gegen auffgang vnd nidergang, vnd dreyen malen am Himmel ist gesehen worden, zu Bafel auff den xxvij. Höwmonat vnd volgends auff den vij Augsten. — Gedruckt durch Samuel Apiarium.

o. J. (Bafel 1566). Folioblatt mit Holzsch. (Kugeln in der Luft, unten der Münster und Zuschauer).

74. Ein warhaftige wunderbarliche erschrockliche Geburt von einem Schaff, welches zu Merfeldt zwo meil wegs von Franckfort am Mein geboren ist worden, in difem M. D. LXvij. Jar. — Gedruckt zu Augspurg, durch Mattheum Francken.

o. J. (1567). Folioblatt mit Holzsch. (Lamm mit zwei Rüsseln).

75. Ein wunderbarlich Geschicht, so sich in dem Dorff Altaffen bey Thonawerdt warhaftig zugetragen. Eines falls vnd verruckens zweyer Häuser vnd dreyer Stadel, bifs inn dreyfig Schuh weit. geichehen den ersten tag Marcj Anno 1567. — Getruckt zu Augspurg, durch Hans Rogel.

o. J. (1567). Folioblatt mit Holzsch. (Landschaft mit einem halbzerrümmerten Hause).

76. Im Jar M. D. Lxvij. den xxv. Januarj, ward die gewaltige vestung Grimmenstein, vnd die Stat Gotha belegert, von dem Heyligen Römischen Reich.

o. O. u. J. (1567). Folioblatt mit Holzsch. (Plan der Belagerung). Ohne Text.

77. Warhaftig vnd erschröckliche Geschicht, welche geschehen ist am tage Johannis des Teuffers, im M. D. LXIX. Jar, im Land zu Mechelburg, nicht weit von newen Brandenburg, zu Oster genannt gelegen.

o. O. u. J. (1569). Länglich Quartblatt mit Holzsch. (Der Teufel führt links ein böses Weib in die Luft; rechts wirft derselbe grün mit rothen Flecken angemalt die Eingeweide des Weibes auf des Schultheissen besetzte Tafel). Diese Lügengeschichte wird vom Pfarrer zu Oster Johannes Herman erzählt und bekräftigt.

78. Ueberschrift fehlt. Quartblatt mit Holzsch. (Figur des Hans de Moer). o. O. u. J. (1570). Enthält nur die Worte: Hans de Moer, geboren aufs Brabant von Kalfurt, zwo meilen weg von Mechelen gelegen, seines alters 41. Jar. Ist gestalt als ein Indianischer Han, vnd hat ein Ohr wie die Elephanten haben, forne hat er ein wunderbarlich lang gewechs hangē, welchs er von einer Achffel auff die ander schlagen kan, hinten aber ein feltzames gewechs heraufs, wie die Spanischen Kappen sind, welcher Kappen vier auff einander sind. Was aber solche wunderbarliche Geburt bedeut; ist Gott dem Herrn allein bewußt.

79. Ein warhaftige, doch wunder feltzame geschicht, So gesehen worden, vnn etlichen namhaftigen Personen zu Zwispalen, in dem Ländlein ob der Ens, dem Haufs Osterrich zugehörig Detsgleichen auch zu Ried im Bayrland, in der Graffschafft Ortenburg, bey Mattikhofen, difes Lauffendenn M. D. LXX. Jars, Am 14 tag Junij. — Getruckt zu Zürich by Christoffel Schwytzer Formschnyder. M. D. LXX.

Folioblatt mit Holzsch. (Kornregen „eins fingers dick“, unten Leute, welche das Korn auflesen).

Andere Ausgabe:

Ueberschrift fehlt. Gedruckt zu Augspurg bey Michael Manger.

o. J. (1570). Folioblatt mit Holzsch. (andere Darstellung: Landschaft).

80. Ware vnd Eygentliche Abconterfeytung des gar wunderbarlichen Siegs, so die Venediger, mit hilff des Papsts vnd des Königs aufs Hispanien, wider den Türcken erlangt haben, auff den vij. Weinmonats difes 1571. Jars. — Gedruckt zu Basel bey Christoffel von Siche Formschneider.

o. J. (1571). Folioblatt mit Holzsch. (Schlachtordnung der Flotten).

81. Warhaftige Abcontrafactur, der Herrlichen vnd gewaltigen grossen neüwen Venedischen Naue, genandt Gallion, detsgleichen zuuor nyemals gesehen, yetzt aber im Jar 1571. Wider den grewlichen Erbfeind der Christenheyt, zugerichtet vnd vollendet worden ist.

o. O. u. J. (1571). Folioblatt mit Holzsch. (Zweimastiges Schiff.) Der untere Theil abgeschnitten.

82. Warhaffte Contrafactur, der Herrlichen gewaltigen vnd wolgerüften groffen Venedischen Galleen, zum gebrauch vnd Schlachten des Meers: Newlich eygentlich entworfen vnd verfertigt, sampt aller jr zugehör, für alle die jenigen, so weyt vnd ferr des Meers erkandtnus nit bewüßt, sich deren erluftigen zusehen, Welche difs 1571. Jar, wider den Erbfeind der Christenheit des Türcken, zugerichtet gemacht vnd gebraucht worden, deren sie in jrer Schlacht, sechs zum angriff voran geschickt, vnd dermassen mit jrem groffen Geschütz, so gewaltig vnd wolgetroffen volgendts mit jrem nachdruck, durch gnad vnd beystand defs Allmechtigen Gottes, die Victorj vnd Syg erhalten.

o. O. u. J. (Nürnberg, M. Weygel 1571). Folioblatt mit Holzsch. Ohne Text.

(Fortsetzung folgt.)

An die deutschen Schriftsteller.

Zur Vervollständigung des für den letzten Zeitraum meiner „Geschichte der komischen Litteratur“ erforderlichen Materials, ersuche ich alle meine Berufsgenossen, welche in das Gebiet des Komischen einschlagende Schriften verfasst und veröffentlicht haben, biographische Notizen über sich mir zugehen zu lassen und solche an die Verlagsbuchhandlung von Otto Purfürst in Leipzig einzusenden.

Dr. *Friedrich W. Ebeling.*

A n e r b i e t e n.

Sollte ein Gelehrter, den gerade das griechische Alterthum Siciliens und Unteritaliens beschäftigt, eine dahin einschlagende kleine aber werthvolle Sammlung Bücher, Brochuren, Briefe, Charten und Zeichnungen benutzen können, oder ein Bibliothekar dieselbe im Dienst der Wissenschaft vor entwerthender Vereinzelung retten wollen: so bietet sie zu billigem Ankauf und sendet auf Verlangen die Liste mit Preisangaben:

Dresden, Meissner Gasse No. 2.

Jul. Friedr. Böttcher, Dr. theol. u. phil.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. *Robert Naumann.*
Verleger: *T. O. Weigel.* Druck von *C. P. Melzer* in Leipzig.